

WO STEHT DIE FEUERBESTATTUNG? Zwischen kulturellem Wandel und gesellschaftlicher Verantwortung



Do 25.04.2024

Zentrum für Endlichkeitskultur
Kabelsketal

Moderation:
Christian von Aster



Moderation:
Christian von Aster



„1. Teil: Eine Stakeholder-Analyse“

mit Christoph Keldenich, Vorsitzender des Aeternitas e.V.
und Stephan Neuser, Generalsekretär
des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V.



„2. Teil: Neue Bestattungsformen stellen sich vor“

mit Patrick Lutz, Krematorium Am Waldfriedhof
Schwäbisch Hall GmbH & Co. KG
und Pablo Metz, Geschäftsführer der Circulum Vitae GmbH



„3. Teil: Das neue Selbstverständnis deutscher Krematorien“

mit Dr. Martin Schunk,
wetando Unternehmensberatung, Leipzig
und Judith Könsgen, Rhein-Taunus-Krematorium GmbH

„4. Teil: Die rechtliche Zusammenfassung des Tages“

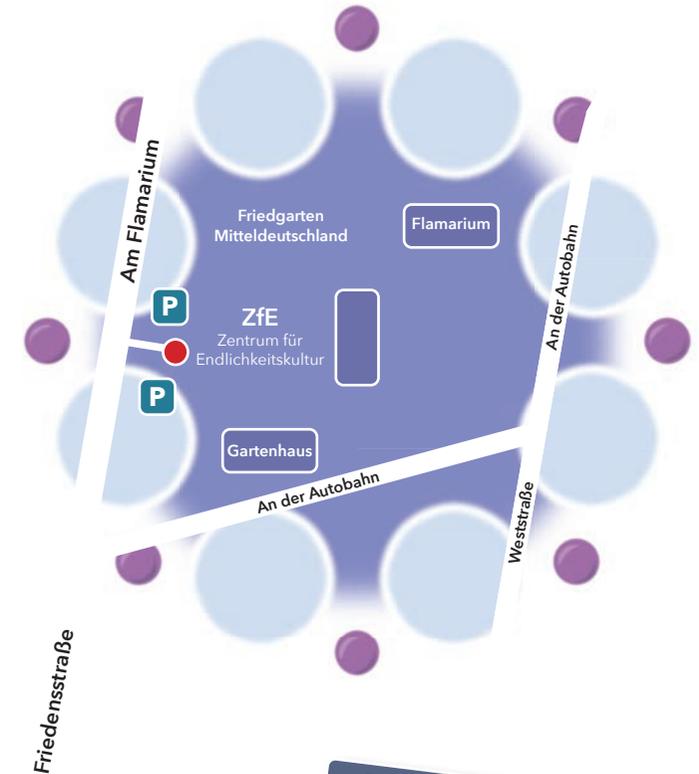
mit Prof. Dr. Dr. Tade M. Spranger
Rechtswissenschaftler an der Universität
Bonn und Rechtsanwalt



Vorstand der FUNUS Stiftung
Frank Pasic



Ihr Anfahrtsplan



Tagungspauschale:
205,00 € inkl. Catering

FUNUS
STIFTUNG

Am Flamarium 1
06184 Kabelsketal OT Osmünde
Tel.: 034605 4539421

E-Mail: info@funus-stiftung.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.funus-stiftung.de/symposium

Zur Einführung

Die Feuerbestattung ist seit vielen Jahren die in Deutschland vorherrschende Bestattungsform - über 70% der hier verstorbenen Menschen werden eingeäschert. Gleichwohl wird sie in der Öffentlichkeit nach wie vor kritisch gesehen. Das Anfang der 2000er Jahre weit verbreitete Vorurteil, Krematorien gefährdeten durch Emissionen die Umwelt, konnte durch den Nachweis einer modernen und hoch effizienten Rauchgasreinigungstechnik ausgeräumt werden. Nunmehr steht die Feuerbestattung im Verdacht, durch einen hohen Energieverbrauch nicht dem Erfordernis eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen gerecht zu werden. Es stellen sich daher Fragen: Ist die Feuerbestattung noch zeitgemäß? Kann sich unsere Gesellschaft einen Ausstieg aus der Feuerbestattung zugunsten anderer - vermeintlich nachhaltigeren - Bestattungsformen leisten?

UNSER PROGRAMM

09:30 - 09:45 Uhr

BEGRÜSSUNG

mit FUNUS-Vorstand Frank Pasic

09:45 - 11:15 Uhr

1. Teil:

EINE STAKEHOLDER-ANALYSE

mit Christoph Keldenich,
Vorsitzender des Aeternitas e.V.
und Stephan Neuser,
Generalsekretär
des Bundesverbandes
Deutscher Bestatter e.V.

Die wichtigsten Gruppen, die Einfluss auf die Handlungsweise von Feuerbestattungseinrichtungen ausüben, sind zum einen Verbraucher, die aufgrund eines Todesfalls einen Bestattungsauftrag auslösen, zum anderen Bestattungsunternehmen, die diese Bestattungsaufträge ausführen.

Folglich sind diese beiden Gruppen dafür verantwortlich, dass die Feuerbestattung die in Deutschland vorherrschende Bestattungsform ist. Aber wie kam es dazu? Und welchen Einfluss hat die aktuelle Klima-/Umwelt-/Nachhaltigkeitsdiskussion auf zukünftige Entscheidungsprozesse?

11:15 - 11:45 Uhr

Kaffeepause



Foto: Jürgen Wolf

11:45 - 13:15 Uhr

2. Teil:

NEUE BESTATTUNGSFORMEN STELLEN SICH VOR

mit Patrick Lutz,
Krematorium Am Waldfriedhof
Schwäbisch Hall GmbH & Co. KG,
und Pablo Metz,
Geschäftsführer der Circulum Vitae GmbH

Seit einigen Jahren wird nicht nur in Deutschland über Alternativen zu den tradierten Bestattungsformen nachgedacht. Hierbei geht es vornehmlich um die alkalische Hydrolyse und das Human Composting, die in Deutschland aktuell unter den Markennamen Lavation und Reerdigung diskutiert werden. Auch wenn beide Verfahren noch in keinem Bundesland zugelassen sind, so hat schon allein die Diskussion Einfluss auf unsere Bestattungskultur.

13:15 - 14:30 Uhr

Mittagspause im Gartenhaus



GARTENHAUS

14:30 - 16:00 Uhr

3. Teil:

DAS NEUE SELBSTVERSTÄNDNIS DEUTSCHER KREMATORIEN

mit Dr. Martin Schunk,
wetando Unternehmensberatung, Leipzig
und Judith Könsgen,
Rhein-Taunus-Krematorium GmbH

Die deutschen Krematorien haben längst ein neues Selbstverständnis entwickelt, welches über das des bloßen Dienstleisters für das Bestattungsgewerbe hinausgeht. Das Engagement reicht von Bemühungen im Umweltschutz über Stärkung der Arbeitnehmerbelange bis hin zur Förderung von Kunst, Kultur und Bildung. Darüber hinaus haben sich die Krematorien in den letzten Jahren als zuverlässige Helfer in Krisenzeiten bewiesen.

16:00 - 16:15 Uhr

Kaffeepause

16:15 - 17:00 Uhr

4. Teil:

DIE RECHTLICHE ZUSAMMENFASSUNG DES TAGES

mit Prof. Dr. Dr. Tade Matthias Spranger,
Rechtswissenschaftler an der Universität Bonn
und Rechtsanwalt

Wie gewohnt wird Tade Spranger nach einem langen Tag die Ergebnisse der Vorträge und der sich daraus ergebenden Diskussionen in einem juristischen Kontext zusammenfassen.

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung und Verabschiedung